

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 85 (1959)  
**Heft:** 26

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Industriekapitäne zu befallen; auch Männer, die an und für sich wenig zu «managen» haben, erliegen dieser Krankheit täglich. Selbst jene Fünfziger, die die Managerkrankheit nicht brutal hinwegrafft, zwingt sie in jedem Falle zu einem streng geregelten, ruhigen und entsagungsreichen Leben.

Wie kann man nun diese beiden Aspekte des Fünfzigers in Einklang bringen?

An der Ansicht, daß das Leben mit Fünfzig beginnt, scheint mir etwas nicht zu stimmen. Ich bin zwar durchaus nicht fachmännisch gebildet, aber: haben Herz- und Kreislaufstörungen nichts mit Biologie zu tun? Und, wenn ja, wie kann man dann von einem biologischen Höhepunkt des Fünfzigers reden? Und wie erklärt man sich, daß die «biologisch abbeschriebene» Frau in den Fünfziger-, Sechziger- und sogar Siebzigerjahren heute gesunder, aktiver und widerstandsfähiger ist, als je zuvor? Ich habe noch kaum je gehört, daß Frauen, auch wenn sie in leitender Stellung sind oder sonst ein großes Maß an Arbeit und Verantwortung haben, Opfer der Managerkrankheit geworden sind. Wahrscheinlich ist dies der Tatsache zuzuschreiben, daß Frauen ihren Jahren meist in vernünftigerer Weise Rechnung tragen. Man darf sich angesichts der alarmierenden Statistiken über den Gesundheitszustand der

Fünfziger wirklich fragen, ob man dem alternden Manne einen Gefallen erweist, wenn man ihm immer wieder einredet, sein Leben beginne mit Fünfzig. Dorette

### Im Züri-Tram

Ich stehe im Tram, das vollgepfropft ist, wie es nur ein Züri-Tram um 12 Uhr sein kann. Neben mir steht eine Dame mit einem schweren Einkaufsnetz. An einer Haltestelle wird direkt vor uns ein Sitzplatz frei. Bevor die Dame neben mir überhaupt Gelegenheit hat sich zu setzen, zwingt sich ein Herr, der bisher hinter uns stand, an uns vorbei und setzt sich auf den freigewordenen Platz. Vor Erstaunen kann sogar ich als Baslerin keine spitze Bemerkung machen. Drei Stationen später wird wiederum ein Sitzplatz frei und dieses Mal kann ich es nicht «verklemme», zu der neben mir stehenden Dame zu sagen: «Sitze Si gschwind ab, bevorene wider e Herr dr Platz äwägschnappt!» Sie wird verlegen, errötet sogar, sitzt aber trotzdem ab. An der Endstation habe ich Gelegenheit, ein zweites Mal zu staunen. Der besagte Herr sagt zu «meiner» Dame: «Chumm jetzt», steigt mit ihr aus dem Tram und die beiden gehen eingehängt miteinander davon.

Susanne

### Kleinigkeiten

In Frankreich erhalten die Eltern kinderreicher Familien nebst anderen, erheblichen Vergünstigungen, einen recht ansehnlichen Preis, der muntererweise «Prix Cognac» heißt. Zudem läßt ihnen, wie jetzt die Wissenschaftler herausgefunden haben, auch die Natur noch eine Belohnung zukommen, nämlich gute und gesunde Arterien. Ledige haben, wie wir vernehmen, bedeutend höheren Blutdruck, als verheiratete Männer, und Väter von bloß einem oder zwei Kindern einen höheren, als die mit einer größeren Kinder­schar. Von den Müttern steht leider nichts da, und auch nichts davon, wie man sich diese Zusammenhänge erklärt.

Aus einem Aufsatz: «Die Anziehungskraft der Erde wurde von Isaac Newton erfunden. Sie besteht darin, daß im Herbst die Blätter von den Bäumen fallen.»

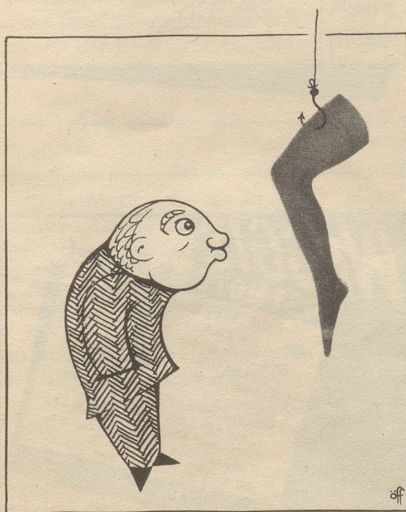
Jemand fragt Gaby Morlay, welches die schönsten zehn Jahre im Leben einer Frau seien, und erhält die Antwort: «Die zwischen achtundzwanzig und dreißig.»

Der schüchterne junge Mann hat sich in ein ebenso schüchternes, blondes und herziges junges Mädchen verliebt, getraut sich aber nicht, es ihr zu sagen. Schließlich nimmt er sein Herz in beide Hände und telefoniert ihr. «Gisela, – ich muß dir etwas sagen. Etwas Wichtiges – Ich – eh...» «Ja? Was?» «Eh – also – willst du mich heiraten?» «Ich sage nicht nein», antwortete das blonde Kind. «Aber – wer ist am Telefon?»

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach.



Der Strandkorb



Der Mann mit dem Fischgratmuster

Die Feinde Ihrer Lebensfreude, Kopfweh und Migräne, bekämpft erfolgreich

**Contra-Schmerz**



Skfl. (ca. 125 cm<sup>3</sup>) Fr. 2.95  
Badefl. (ca. 250 cm<sup>3</sup>) Fr. 4.60  
Halbliterflasche Fr. 5.90  
Literflasche Fr. 9.20  
(Familienpackung)

Verzichten Sie einmal auf das traditionelle Einfetten der Haut und versuchen Sie das rein biologisch wirkende Tschamba-Fii.

Dieses bietet Ihnen eine glänzende Lösung des vereinten Sonnenbrand­schutzes und Bräunungsproblems. Fleckt nicht – fettet nicht!

**BERGMANN & CO. AG. Zürich 40**

Mit *Kobler* täglich eine **SONNTAGS-RASUR!**

**HOTEL STEINBOCK CHUR**



**Boulevard-Restaurant**

Eine Wohltat für den gesamten Organismus sind die Biotta-Säfte aus frischem Gemüse mit der biologischen Lactofermentation. Erhältlich in Reformhäusern, Drogerien und Lebensmittel­läden.

**Biotta**

Gemüsebau AG, Tägerwilen TG

